

Mit der Welt vernetzt

Sechs parlamentarische Gruppen knüpfen internationale Kontakte

In Anwesenheit von Vertretern Polens, Tschechiens, der Slowakei und Ungarns sowie von Landtagspräsidentin Regina van Dinter fand soeben die Gründung der Visegrád-Gruppe statt. Sie steht unter Leitung von Horst Westkämper (CDU, links). Zwischen ihm und der Landtagspräsidentin sind versammelt der ungarische Gesandte Zsolt Bota, der slowakische Botschafter Ivan Korcook, Konsul Dr. Dusan Vojtisek (Tschechien) und der polnische Vizekonsul Jakob Wawrzyniak. Ganz rechts im Bild Günther Slawik. Foto: Schälte

Nordrhein-Westfalen mit seiner geographischen Lage und seiner wirtschaftlichen Kraft ist ein zentraler Standort in Europa. Nimmt man mit Duisburg den größten Binnenhafen und mit Düsseldorf einen Flughafen für rund acht Millionen Menschen dazu, so ist das Land auch internationaler Knotenpunkt mit weltweiten Verbindungen.

Die Menschen und die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens sind also mit der ganzen Welt vernetzt. Und die Politik? Die NRW-Landesregierung hat ein eigenes Ressort für Europaangelegenheiten mit Sitz im Stadttor am Rhein. Das Land hat eine rührige Vertretung bei der EU in Brüssel. Seinen europäischen Partnerregionen wie Nord-Pas de Calais (Frankreich), Schottland oder Schlesien misst das Land große Bedeutung zu. Auch in die neu hinzugekommenen Länder der EU, wie das Baltikum, unterhält NRW enge Beziehungen.

In dieser Wahlperiode sind sechs Gruppen auf Beschluss des Landtagspräsidiums initiiert worden. Manche – wie die Deutsch-Baltische – sind neu, andere wie die Deutsch-Israelische, existieren schon seit einigen Legislaturperioden. Die Gruppen zählen an die 20 Abgeordnete. Der oder die Vorsitzende ist bei vier der Gruppen ein Mitglied des Präsidiums, bei zwei Gruppen ist es ein langjähriges Mitglied des Landtags.

Parlamentariergruppen sind Zusammenschlüsse von Abgeordneten aller Fraktionen, die sich den Kontakten mit den Partnerländern oder Partnerregionen widmen. Sie legen das Gewicht ihrer Arbeit auf den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen NRW und der Welt.

Die Parlamentariergruppen treffen sich in kooperativer Atmosphäre, koordinieren die Arbeit und planen Zusammenkünfte und Austauschveranstaltungen mit Konsulaten, Wirtschaftsvertretern oder Experten des jeweiligen Partnerlands. So traf sich jüngst die Deutsch-

Amerikanische Gruppe mit dem kanadischen Konsul und diskutierte über das Bildungssystem in Kanada. „Brücken bauen zwischen Ost und West“ war der Titel des Vortrags von Professor Dr. Hans Süßmuth im Rahmen eines Treffens der Deutsch-Polnischen Gruppe in Köln.

PARTNERREGIONEN

Diesem Motto entsprechend fördern die Deutsch-Polnische und die Deutsch-Baltische Gruppe den Kontakt zwischen West- und Osteuropa. Im August vergangenen Jahres besuchte der Präsident des polnischen Parlaments (Sejm) den Landtag. Er betonte dabei die Bedeutung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Nordrhein-Westfalens und der Partnerregion Schlesien. Die dynamische außenwirtschaftliche Beziehung zwischen dem Baltikum und NRW sei ein Zugewinn für beide Regionen im vereinten Europa, betonte der ehemalige Bundesminister für Bauen und Verkehr, Kurt Bodewig, auf einem gemeinsamen Treffen der Deutsch-Baltischen und Deutsch-Polnischen Gruppe. Inzwischen hat sich in der Deutsch-Polnischen eine Arbeitsgruppe gegründet. Unter der Bezeichnung „Visegrád-Gruppe“ erweitert sie das Tätigkeitsfeld um die Länder Tschechien, Slowakei und Ungarn. Zur Erinnerung: Im ungarischen Visegrád vereinbarten diese drei Länder, die seit den 1990er Jahren in die EU und NATO strebten, eine enge Zusammenarbeit untereinander sowie mit der Europäischen Gemeinschaft.

Räumlich weiter führen andere Brücken, die mit der Einrichtung der Parlamentariergruppen durch das Landtagspräsidium geschlagen wurden.

Zahlreiche Besuche nach Israel und aus Israel beschreiben die besondere Verbindung von NRW mit dem Land im Nahen Osten. Ein reger Austausch, vor allem zwischen jungen Israelis und Deutschen, hat längst eingesetzt. Zur Herzensangelegenheit sind die Besuche geworden, die Politikerinnen und Politiker aus Landtag und Landesregierung immer wieder in das bedrohte Land führen.

In der letzten Wahlperiode ist die Deutsch-Türkische Parlamentariergruppe ins Leben gerufen worden. Ihr gehören rund 15 Abgeordnete an. Themen wie die Deutsch-Türkische Stiftungsuniversität in Istanbul oder die Kulturhauptstadt Istanbul, die 2010 als Nicht-EU-Mitglied neben Essen kulturelles Zentrum Europas sein wird, beschäftigen diese Abgeordnetenrunde.

Sichuan, Shanxi und Jiangsu sind die Partnerregionen Nordrhein-Westfalens in China. Der wirtschaftliche und politische Riese China ist an guten Kontakten zu unserem Land interessiert, für NRW gilt dieses Interesse genauso. Vor kurzem sind Mitglieder des Umweltausschusses und der Wirtschaftsausschusses nach zahlreichen Gesprächen und Terminen vor Ort mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen aus der Volksrepublik zurückgekehrt. Die Deutsch-Chinesische Parlamentariergruppe des Landtags hat also viel Stoff für ihre nächsten Zusammenkünfte und Planungen. JF